

Tiengener Fasnachtssprüche

zum Üben und Auswendiglernen

Hoorig, hoorig, hoorig isch die Chatz,
und wenn die Chatz it hoorig isch,
no fangt sie keini Müüs.

Alte Wiiber und Ente
Schnaadere uf em See,
und wem mer se will vertränke,
no sind se niene me.

Buure, Buure, Buure fressed Würscht,
un wenn si gnuäg gfresse hän,
denn lön si großi Füürz.

Mändig, Tsischdig, Mittwoch,
de Karle flücht i's Mischloch,
drei Meter isch er gsunke,
pfuideufel hät dä gschdunke.

Mülleri hätt sie hätt,
Mülleri hätt it Jüppe gschisse
Und debi s Hemd verschisse,
Mülleri hätt sie hätt.



Tiengener Fasnachtssprüche

zum Üben und Auswendiglernen

**Es hocket drei Narre uf 's Hanseles Charre,
wa rüefet die Narre? – Narri, Narro !**

**Hansele lo mi au biise
D' Chatz isch grad am Schiise.**

**Hanselema, du Lumpehund,
weisch jo nit, wenn Fasnacht chunt.
Fasnacht chunt im Februar,
und du bisch än alte Narr.**

**Hanselema, du Lumpehund,
weisch jo nit, wenn Fasnacht chunt.
Hätsch di Schnurre mit Wasser griebe,
wär d'r 's Geld im Beutel bliebe.**

